



**8%, 300 Euro und
eine dicke
Einmalzahlung...**



JOCHEN sagt, dass das Angebot gar keins ist!

Die Arbeitgeber haben nur etwas in Aussicht gestellt...

Das ist etwas völlig anderes, da ist Null Verlass drauf.

42/37

**Die Tarifverhandlungen sind
gestern spät in der Nacht
abgebrochen worden und
wurden für gescheitert erklärt.**

Die Nachrichten berichteten heute Morgen von einem Arbeitgeberangebot, dass

- 8% mehr Geld,
 - 300 Euro monatlich und
 - einmalig 3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie
- verspricht bei einer
- Laufzeit von 24 Monaten.

Wieso wird das denn nun durch ver.di abgelehnt, klingt doch ganz gut?!

Weil es

1. kein Angebot der Arbeitgeber ist, sie haben nur etwas „ins Schaufenster gestellt“ und
2. schön gerechnet ist:

Die 8% sind, gerechnet auf 2 Jahre: 4% in 2023, 4% in 2024

Mindestens 300 Euro heißen in Wirklichkeit: Prozente ODER Geld. Keinesfalls UND!

Und die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro – Naja, reden wir lieber nicht drüber, die sind schneller weg als man gucken kann.

Was ist mit den Azubis?

Hierzu gab es gar keine Aussagen seitens der Arbeitgeber. Aber eine bedingungslose Übernahme nach bestandener Prüfung wurde für ausgeschlossen erklärt!

Was ist mit der Altersteilzeit?

Sie ist ausgelaufen und müsste verlängert, wenn nicht sogar verbessert werden. Aber auch das lehnen die AG ab!



Foto: Jessica Arntz

Noch ein Schmankerl am Rande:

Wie berichtet wird, wurden in den Gesprächen **7%** durch die Arbeitgeber in Aussicht gestellt. Nancy Faser hat dann vor den Kameras auf **8%** erhöht.

Schade das der Weg vom Verhandlungsraum bis zur Presse nicht länger war...

